



EnGAGiert

für unsere Kunden

Hausratversicherung: Richtig absichern im Schadensfall, S. 9

Beiß mal rein und fahr mal hin: Herbstliches rund um den Apfel, S. 16

Jetzt
bewerben
für die
Ausbildungs-
runde 2021!
S. 6



Ausgabe Oktober 2020

Bevor die Bagger anrücken

Projektentwicklung und Archäologie
in der Adolf-Diesterweg-Straße

**Fragen oder Anregungen
zu unserer EnGAGiert?**

Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt:
Heike Sugge
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Postadresse:
GAG Ludwigshafen am Rhein
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 5604-201
info@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:

David Hissnauer, wissenschaftlicher
Leiter der archäologischen Grabung in
der Adolf-Diesterweg-Straße



4



6



5



7

Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)

Redaktion: Redaktionsteam der GAG

Gestaltung: Heike Vetter,
www.ideenextrakte.de

Illustration S. 19: Nicole El Salamoni,
hellonikki.de

Fotos: Thomas Tröster: Titel, 3 l. u., 10, 11, 12 l.;
Ben Pakalski: 2 alle vier oben, 3 r. o., 4 l. u., 5 r.
o., 6, 9 u., 13 r.; Konrad Gös: 2 u.; IStock: 3 m. o.
+ r. u., 4 r. u., 5 l. o., 9 o., 16, 17, 18; Fotolia: 3 l. o.,
8, 14 r. o.; GAG: 4 o., 5 u. 14 r. u.; ideenextrakte: 7;
PIA Architekten, Karlsruhe: 12 r.; Stadtarchiv
Ludwigshafen: 13 l.; Fotostudio Backofen,
Ludwigshafen: 14 alle links

Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt

V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe Oktober 2020, Auflage: 15.000



**Spannende Funde am Rande
eines Neubaus ...**

Wo vor über siebentausend Jahren schon Menschen siedelten, möchten wir jetzt wieder Häuser errichten, liebe Leserinnen und Leser, in Ortsrandlage, im nördlichen Oggersheim. Dort in der Adolf-Diesterweg-Straße planen wir 84 öffentlich geförderte Mietwohnungen. Bevor wir allerdings auf dem Baugelände starten können, werden dort andere Fachleute tätig sein. Auf der über 14.000 m² großen Fläche wird ein Team der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz untersuchen, was von eiszeitlichen, römischen und neuzeitlichen Siedlern übrig geblieben ist. In diesem Umfang wird erstmals auf einem Neubaugelände der GAG geforscht. Die archäologische Grabung wird bauabschnittsweise erfolgen. Was gefunden wird, kommt dann nach Speyer in das zentrale Depot.

Geschichtlich interessant ist auch der Weg, den die bekannte Ludwigshafener Skulptur „Eisläuferin“ genommen hat. In den 50er-Jahren von der GAG erworben, hat sie zweimal den Platz gewechselt, bis sie an ihrem heutigen Standort, auf dem Ludwigsplatz, ankam. Einen Ausflugstipp und Interessantes rund um die beliebteste Obstsorte der Deutschen, den Apfel, haben wir für Sie auf Seite 16/17 zusammengestellt. Und für alle, die auch in der kühlen Jahreszeit ein gutes Wohnklima haben wollen, bieten wir wieder Infos rund um das richtige Lüften und Heizen und unsere kostenlose Meteokarte.

Ich wünsche Ihnen eine goldene Herbstzeit, bleiben Sie trotz kühlerem Wetter gesund!

Wolfgang van Vliet

Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG





8



9



13



10



16

meineGAG

- 4 **Rückblick und Ausblick:** Mach mit – bleib fit, Kooperationsvereinbarung Sozialkonzept, Schäden an Bäumen
- 5 **Rückblick und Ausblick:** Lange günstig wohnen in der ERS, Stadtradeln – wir waren dabei, Neues dach für GAG-Radler!
- 6 **Azubi sein** – digital, at home und im „echten“ Arbeitsleben
- 7 **Gute Jahresbilanz 2019 präsentiert** – Bautätigkeit intensiviert, Modernisierungen weiter im Blick
- 8 **Prima Klima** – die neuen Meteo-Karten sind da!
- 9 **Hausratversicherung** – Abgesichert sein im Schadensfall

meinLudwigshafen

- 10 **Titelthema: Bevor die Bagger anrücken** – Archäologie und Projektentwicklung Adolf-Diesterweg-Straße
- 13 **Geschichte einer Skulptur** – Die Eisläuferin von Giacomo Manzù

meinZuhause

- 14 **Wie schön, dass du geboren bist** – Unsere kleinsten Mieter
- 15 **Gewinner Kindermalwettbewerb** – „Mal deine Ferien daheim!“
- 16 **Rund um den Apfel** – Beiß mal rein und fahr mal hin!

meinVergnügen

- 18 **Mitmachen und gewinnen:** Unser Gespensternacht-Rätsel

meinExtra

- 19 **Serie „Live aus der Nachbarschaft“:** Feuerquellen vermeiden
- 20 **Auf einen Blick** – Übersichtskarte mit allen Beständen der GAG kostenlos bestellen



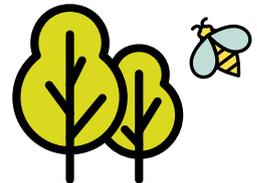
Mutwillige Beschädigungen an Bäumen

DIESER BAUM – und zwei weitere stehen in der Fontane-Stifter-Siedlung. Deutlich zu erkennen ist, dass Unbekannte mit einem scharfen Gegenstand die Rinde abgelöst und in das darunterliegende Holz geschnitten haben. Es ist ungewiss, ob die Bäume überleben werden.

Bäume sind wichtig für das Kleinklima in Wohngebieten. Sie kosten aber auch Geld. In der Anschaffung und durch die notwendigen Bewässerungen. Dazu kommt, dass diese Bäume schon einige Jahre alt sind. Nachpflanzungen wären erst mal recht klein.

.....> **Bitte gehen Sie mit den Pflanzungen in den Vorgärten und Grünanlagen sorgsam um, denn das geht uns alle an!**

Unsere Ansprechpartner:
Dagmar Wolpert, Tel.: 5604-208
Markus Schmitt, Tel.: 5604-196



Kooperationsvereinbarung Sozialkonzept

AM 17. AUGUST – unterzeichneten Sozialdezernentin Beate Steeg, GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet und der Vorstand des Evangelischen Diakoniewerkes ZOAR, Peter Kaiser, einen Kooperationsvertrag. Dieser ist Teil eines neuen Sozialkonzeptes, das die Stadt zur dezentralen Unterbringung von Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen entwickelt hat. Ziel ist es, wenn möglich, die betroffenen Menschen aus den bekannten Einweisungsgebieten herauszuholen und wieder schrittweise an ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu gewöhnen. Die GAG stellt dafür in verschiedenen Stadtgebieten Wohnungen bereit.



Mach mit – bleib fit!

BEWEGUNG – ist die beste Vorsorge, die billigste Medizin und ein erfolgsversprechender Weg, das Wohlbefinden positiv zu beeinflussen. Der Bereich Senioren der Stadt Ludwigshafen bietet in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat einmal monatlich einen einstündigen Spaziergang an. Die kleine Tour ist kostenlos, Stock und Rollator können gerne mitgebracht werden!

Die nächsten Termine:

13. Oktober und 10. November, 10 bis 11 Uhr, Treffpunkt: Bushaltestelle Linie 77, Parkinsel

Anmeldung:

Marianne Rohrer-Hartkorn (lizenzierte Übungsleiterin für Breitensport), Tel.: 0171 3840909, info@seniorenrat-ludwigshafen.de



Lange günstig wohnen in der ERS

BELEGUNGSRECHTE – Das Land Rheinland-Pfalz stellt unter bestimmten Voraussetzungen Fördermittel für Wohnungen zur Verfügung. Mieter mit Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein, die in den ausgesuchten Quartieren wohnen, können erreichen, dass ihre Miete für zehn Jahre dauerhaft niedrig bleibt. Diese liegt dann immer 15 Prozent unter dem Mittelwert des Mietspiegels. Nach dem Pilotprojekt in der Valentin-Bauer-Siedlung geht es jetzt in der Gartenstadt, Ernst-Reuter-Siedlung weiter.

Wir beraten Sie gerne zu diesem Thema:
 Sonja Dorrinck, GAG-Sachbearbeiterin, 0621-5604-193 oder
 foerderprogramm2020@gag-ludwigshafen.de



Stadtradeln – wir waren dabei!

DAS 20 PERSONEN STARKE TEAM DER GAG – radelte bei der Aktion zwischen dem 7. und 27. September bereits zum zweiten Mal mit. Gemeinsam für ein Ziel zu starten, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen und dabei CO₂ zu vermeiden, ist eine tolle Erfahrung, gerade in der aktuellen Zeit. Insgesamt waren diesmal 137 Teams für unsere Kommune am Start der Kampagne, die vom Klima-Bündnis, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen, initiiert wird.

➔ Neues Dach für GAG-Radler!

Unser Fahrradabstellplatz in der Tiefgarage des GAG-Geschäftsgebäudes platzte in den letzten Wochen aus allen Nähten. Seit dem Shutdown fahren deutlich mehr Mitarbeiter unseres Unternehmens mit dem Fahrrad zur Arbeit. Abhilfe gibt es jetzt: Mit der neuen Einhausung für nichtmotorisierte Zweiräder und E-Bikes in unserem Hof. Stadtradeln oder nicht, wir sind das ganze Jahr über dabei, unseren Arbeitsweg CO₂-neutral zurückzulegen.

Wie fahrradfreundlich ist unsere Stadt? Machen Sie mit bei der Umfrage: www.fahrradklima-test.de



Azubi sein – digital, at home und im „echten“ Arbeitsleben

Maximilian Hille, Mikail Acar und Lukas Weber haben am ersten August ihre Ausbildung bei der GAG begonnen. EnGAGiert hat sie getroffen und nachgefragt, wie die ersten Wochen so waren und wie sie zu ihren Ausbildungsgängen kamen.



1 Maximilian Hille, 21 Jahre:

„Mein Opa hat schon bei der GAG gearbeitet. 2015 habe ich dann mein Schülerpraktikum hier gemacht und es hat mir gefallen. Ab da war für mich klar: Nach meinem Abi bewerbe ich mich für einen Ausbildungsplatz. Im Moment bin ich im Bestandsmanagement eingesetzt. Da bekommt man einen guten Eindruck, was alles für Arbeiten an den Häusern und in den vermieteten Wohnungen anfallen.“

2 Mikail Acar, 21 Jahre:

„Dass ich irgendetwas mit Immobilien machen möchte, weiß ich schon sehr lange. Ich war mir allerdings nicht sicher, ob es eher ein Studium oder eine Ausbildung sein soll. Deshalb habe ich nach meinem Fachabi erst mal verschiedene Möglichkeiten durchgespielt. Jetzt freu ich mich, dass es bei der GAG geklappt hat. Die ersten Wochen habe ich bei den Zentralen Diensten zugebracht. Da kommt man im ganzen Unternehmen rum und lernt die einzelnen Fachbereiche kennen.“

3 Lukas Weber, 21 Jahre:

„Ich habe bereits eine Ausbildung zum Fachmann für Systemgastronomie gemacht, aber schnell gemerkt, dass ich in diesem Beruf nicht bleiben möchte. Vor einem Jahr fing ich dann als Aushilfe für Veranstaltungen bei der GAG an. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich wollte mich mehr in diese Richtung entwickeln. Der neue Ausbildungsgang zum Kaufmann für Büromanagement mit dem Baustein Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen kam da genau richtig.“

(Anmerkung der Redaktion: Das gleiche Alter der drei ist reiner Zufall)

➔ Bewerbungsrunde 2021

Für unseren Ausbildungsgang zum Immobilienkaufmann (m/w/d) nehmen wir ab sofort bis zum 31. Dezember 2020 die Bewerbungen entgegen. Freuen können sich die künftigen Azubis auf vielfältige Aufgabengebiete in allen Fachbereichen unseres Hauses. Die fachlichen Qualifikationen in Schule und Betrieb werden ergänzt durch Seminare und Projekte. Ausbildung bei uns heißt Wechsel von Theorie und Praxis von Anfang an.

Interesse? Dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen an:

GAG Ludwigshafen
Personalabteilung z. Hd. Anette Sertic
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

oder an: jobs@gag-ludwigshafen.de



Gute Jahresbilanz 2019 präsentiert

Bautätigkeit intensiviert, Modernisierungen weiter im Blick

Auf der Hauptversammlung am 28. August präsentierte unsere Geschäftsführung das Ergebnis des Jahresabschlusses 2019 den Anteilseignern der Aktiengesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigte sich die Lage für die kommunale Wohnungsbaugesellschaft sehr stabil. Die GAG konnte ihren Jahresüberschuss auf 2,3 Millionen Euro festschreiben und liegt damit über dem erwarteten Ergebnis des Wirtschaftsplans.

„Die GAG kann auf ein ereignisreiches, erfolgreiches 2019 zurückblicken. Wir konnten vier Spatenstiche machen, die den Baustart von insgesamt 150 neuen Wohnungen markieren“, kommentiert GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet das abgelaufene Geschäftsjahr. Fertiggestellt und von den Mietern bezogen wurden im vergangenen Jahr 51 öffentlich geförderte Wohnungen. „Bei all unseren Aktivitäten haben wir den anhaltenden Bedarf nach neuem Wohnraum fest im Blick. Wir bauen mit guter öffentlicher Förderung für Menschen, die es auf dem freien Markt schwer haben. Hier sehen wir derzeit vor allen Dingen unsere Aufgabe“, so van Vliet weiter.

Neben den üblichen Veranstaltungen für die Mieter lud die GAG im März 2019 zu einem Tag der offenen Tür im frisch sanierten Geschäftsgebäude in der Mundenheimer Straße ein. Die Räumlichkeiten im Foyer des Hauses werden seitdem für Veranstaltungen wie Ausstellungen oder Netzwerktreffen genutzt.

Die GAG Ludwigshafen wurde im Mai 2019 als familienfreundliches Unternehmen mit dem Zertifikat Audit Beruf

und Familie ausgezeichnet. Zudem wird die Stärkung der Arbeitgebermarke „GAG“ weiter intensiviert, da das Unternehmen vor einem großen, demografischen Umbruch steht. In den kommenden Jahren werden viele langgediente Mitarbeitende in den Ruhestand gehen. Im September veranstaltete die GAG für ihre Mitarbeiter einen Digitaltag. Bei der Premiere wurden Stand und Strategie des Unternehmens in diesem Themenfeld dargestellt.

„Es ist großartig für unsere Stadt, mit welchem Engagement die GAG ihre Aufgabe angeht. Wir brauchen nach wie vor viel neuen Wohnraum. Auch im Bestand geht die GAG mit klaren Konzepten zur Modernisierung vor. Die soziale Komponente wird immer mitgedacht. Vielen Dank an Vorstand und Mitarbeiter der GAG“, sagt Oberbürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Jutta Steinruck.

➔ Den aktuellen Geschäftsbericht und den Projekterückblick für das Jahr 2019 können Sie auf unserer Homepage abrufen, unter: www.gag-ludwigshafen.de



Prima Klima – die neuen Meteo-Karten sind da!

WIE WOHL MAN SICH IN DEN EIGENEN WÄNDEN FÜHLT – hängt auch von einem guten Raumklima ab: nicht zu trocken und nicht zu feucht mit einer optimalen Durchschnittstemperatur um zirka 20 Grad Celsius in Bad, Küche, Kinder- und Wohnzimmer. Im Schlafzimmer darf es ruhig etwas kühler sein.

Duschen, Kochen, Zimmerpflanzen oder auch die Atmung des Menschen lassen die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen ansteigen. Kann die feuchte Luft nicht entweichen, schlägt sie sich an den Wänden nieder und es kann zu Schimmelbildung kommen.

Besonders in modernisierten Gebäuden mit neuen Fenstern und Vollwärmeschutz ist deswegen regelmäßiges Lüften, auch in der kühlen Jahreszeit, sehr wichtig. So wird nicht nur Schimmel vermieden, sondern auch genügend frische Luft mit Sauerstoff hereingelassen. Trockene Nasen von verbrauchter Heizungsluft können so gar nicht erst entstehen. Und das tut einfach gut!

Ob Sie lüften müssen oder die Heizung regulieren, zeigt Ihnen unser bewährter Taschenhygrometer in Kreditkartenformat: die Meteo-Karte. Mit ihr können Sie die Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur in Ihrer Wohnung einfach selbst kontrollieren. So können Sie Ihr ganz persönliches Wohnklima aktiv unterstützen. Und Schimmel gibt's nicht.

Und so einfach funktioniert es:

Meteo-Karte aus der Hülle nehmen und an einem zentralen Platz im Raum auslegen – nicht direkt über der Heizung oder am Fenster. Ein großes Quadrat zeigt mit unterschiedlicher Färbung die Höhe der Luftfeuchtigkeit an, der schwarze Streifen misst die Raumtemperatur. In dem zugehörigen Flyer gibt es außerdem viele Tipps fürs richtige Lüften, zum Energiesparen und effektiven Möblieren.

➔ Jetzt kostenlos bestellen:

Die Meteo-Karte bekommen Sie zu den üblichen Öffnungszeiten in unserer GAG-Zentrale, Mundenheimer Straße 182 und bei Ihrem zuständigen Wohnungs- oder Bauverwalter. Gerne schicken wir sie Ihnen auch persönlich zu.

**Bestellungen unter:
meteokarte@gag-
ludwigshafen.de**

Hausratversicherung

Abgesichert sein im Schadensfall

Hausratversicherungen zahlen für Schäden an beweglichen Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen in der Wohnung und zur Wohnung gehörenden, abgeschlossenen Räumlichkeiten. Vom gemütlichen Sofa im Wohnzimmer über Winterkleidung im Keller bis hin zu Kfz-Zubehör in der Garage. Auch Wertsachen und Bargeld sind eingeschlossen.

Diese Gefahren und Schäden sind über eine Hausratversicherung abgedeckt: Brand, Blitzschlag, Explosion, Implosion, Leitungswasser, z. B. durch Rohrbruch, Einbruchdiebstahl, Vandalismus nach einem Einbruch, Raub, Sturm/Hagel und Fahrraddiebstahl bis 1.000 Euro.

Folgende Erweiterungen sind möglich: Elementarschäden (Überschwemmung, Überflutung, Rückstau, Erdbeben, Erdrutsch, Erdsenkung, Fahrraddiebstahl über 1.000 Euro.

Schadenbeispiele aus der Praxis

1. Feuersausbruch: Durch einen technischen Defekt entzündet sich ein Fernseher und setzt im Wohnraum Feuer frei. In den Nachbarräumen kommt es zu Rauch- und Rußschäden, durch den Feuerwehreinsatz zu Löschwasserschäden. Hinzu kamen Hotelkosten, da die Wohnung für zwei Wochen unbewohnbar war.

➡ **Geschätzter Gesamtschaden: über 87.000 Euro**

2. Rohrbruch: Aufgrund fortgeschrittener Korrosion brach ein Zuleitungsrohr der Wasserversorgung. Das Wasser ergoss sich von der Decke auf mehrere Schränke in der darunter liegenden Wohnung. Dabei wurden auch die darin befindlichen elektronischen Geräte (Tablet-PC, Fotoapparat, Drucker, Scanner) beschädigt.

➡ **Geschätzter Gesamtschaden: rund 3.000 Euro**

3. Einbruchdiebstahl: Unbekannte brachen in eine Wohnung ein und entwendeten Schmuck, Wertsachen und unterhaltungselektronische Geräte. Im Anschluss verwüsteten sie die komplette Wohnung.

➡ **Geschätzter Gesamtschaden: über 39.000 Euro**

Im Rahmen unserer Tochtergesellschaft, der GAG Versicherungsservice GmbH, bieten wir Hausratversicherungen an. Vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich beraten:



➤ **Astrid Rusch,**
Prokuristin
0621 5604-130
astrid.rusch@gag-ludwigshafen.de



➤ **Jan Weingarte,**
Sachbearbeiter
0621 5604-159
jan.weingarte@gag-ludwigshafen.de



Über Neubauprojekte sprechen wir normalerweise erst, wenn es losgeht. Das heißt, wenn der Hochbau beginnt. Allerdings ist es ein langer Weg und oft schwieriger Prozess, bis es überhaupt dazu kommt. Am Beispiel der Adolf-Diesterweg-Straße wollen wir einen Blick darauf werfen, was alles so läuft, bevor der eigentliche Bau startet. Denn in diesem Fall birgt die Baufläche sogar kulturgeschichtliche Geheimnisse, die es zu lüften gilt, bevor die Bagger anrücken.

Bevor die Bagger anrücken

Projektentwicklung und Archäologie Adolf-Diesterweg-Straße

Frederik Verst, Projektentwickler im Bereich Immobilien bei der GAG, und David Hissnauer von der landesarchäologischen Außenstelle Speyer kneifen die Augen etwas zusammen, denn die Sonne brennt ohne Gnade bei 32 Grad im Schatten auf die baumlose Fläche. Aber das ist den beiden Projektbeteiligten egal, denn wichtig ist, dass jetzt gearbeitet werden kann. Ihr Blick wandert zufrieden über die rund 14.000 Quadratmeter, sorgfältig gesichert mit einem Bauzaun.

Hier im nördlichsten Außenbereich Oggersheims sollen 84 neue Mietwohnungen entstehen. Frederik Verst hat das Projekt von Anfang an begleitet. Die Ackerfläche war ursprünglich als Friedhofserweiterung vorgesehen. Dann stellte die Stadtplanung einen Bebauungsplan auf, der eine Kita und Wohnhäuser vorsah. Die GAG machte sich in der Folgezeit an die Grundlagenermittlung. Erste Ergebnisse zeigten: Das Baufeld ist zu klein im Verhältnis zur aufwendigen Erschließungssituation, die erforderliche Tiefgarage und der notwendige Lärmschutz zu teuer, um den geplanten Bau wirtschaftlich zu machen. Außerdem führen Leitungstrassen durch das Plangebiet, welche die Bebaubarkeit einschränken. Dazu kommt, dass es sich um eine sogenannte „archäologische Verdachtsfläche“ handelt. Beim Bau der Kita auf dem Nachbargrundstück war bereits „gegraben und gefunden“ worden. Und das verzögert den Baustart.



„Aufgrund der eindeutigen Voruntersuchungen und weil wir auf den unmittelbar angrenzenden Grundstücken bereits erfolgreich waren, war es klar, dass hier weitere frühe Zeugnisse zu erwarten sind, die wir sichern wollen“, erklärt David Hissnauer von der landesarchäologischen Außenstelle Speyer.



^ Oben: Grabungsmitarbeiter Matthias Hahn bei der Vermessung einer Fundstätte

„Das waren enorm viele Hürden, die im Zuge der Projektentwicklung überwunden werden mussten, um hier bezahlbare Mietwohnungen zu realisieren“, sagt Verst rückblickend.

In der Folgezeit arbeiten GAG, Stadtplanung und die Landesarchäologie Rheinland-Pfalz eng zusammen, um gemeinsam zum Ziel zu kommen. Lösungen waren bald in Sicht: Die Stadtplanung stimmte der Erweiterung der ursprünglichen Wohnbaufläche Richtung Wormser Straße zu. Mit der Schaffung einer Stellplatzfläche nördlich der Erschließungsstraße entfiel zudem der Bau der teuren Tiefgarage.

Mit einem abgestimmten Vorentwurf ging es dann in ein kooperatives Vergabeverfahren, bei dem die Firma Weisenburger den Zuschlag als Generalübernehmer erhält. Und dann, vor gut einem Jahr, kamen David Hissnauer und die Generaldirektion Kulturelles Erbe mit ins Spiel. Eine enge Abstimmung zwischen den vier Partnern Stadt, Landesarchäologie, GAG und ausführendem Unternehmen war notwendig, um den Bauablauf und die archäologische Grabung aufeinander abzustimmen. Das alles wurde in einer Grabungsvereinbarung geregelt. Am ersten September konnte es dann losgehen. Hissnauer beugt sich nach vorne und deutet auf ein etwa zwei Meter langes und 50 Zentimeter breites Feld, das mit einer gelben Schnur markiert ist. Was für den Laien aussieht wie ein überdimensionaler Dreckfleck ist für ihn und sein Team genau das, wonach sie suchen: Spuren früherer Besiedlungen. „Aufgrund der eindeutigen Voruntersuchungen und weil wir auf den unmittelbar angrenzenden Grundstücken bereits erfolgreich waren, war es klar, dass hier weitere frühe Zeugnisse zu erwarten sind, die wir sichern wollen. Das ist ja der Auftrag



< links: Die Grabungsfläche (braun) von oben



unserer Behörde. Im Moment arbeiten wir uns durch die neuzeitliche Ebene. Die regelmäßig angeordneten dunklen Flächen könnten ehemalige Rübenmieten sein“, so der Archäologe. Damit freigelegt werden kann, wonach sein Team sucht, muss das gesamte Feld erst mal bearbeitet werden. Bis man zum sogenannten „archäologischen Horizont“ durchdringt, wird die Grasnarbe entfernt und die Fläche möglichst glatt abgezogen. Deutlich kann man jetzt den gewachsenen Boden von dem Teil unterscheiden, der bereits bei der Verlegung der Rohrleitungen bebaggert und mit Sand aufgefüllt wurde.

Spannender wird es natürlich, wenn Zeugnisse älterer Kulturen zutage befördert werden. Befunde aus der Römerzeit sind keine Seltenheit, aber auch rund 7.000 Jahre alte neolithische Linienbandkeramik war bei der Grabung auf dem Kitagelände dabei. „Alle Dinge, die wir hier finden, werden in unser zentrales Funddepot nach Speyer gebracht und dort aufgearbeitet. Aber natürlich gibt es auch viele Zeugnisse früherer Kulturen, die man nicht gänzlich mitnehmen kann. So zum Beispiel die Reste einer Ofengruppe aus der Römerzeit, die wir hier in der Nachbarschaft fanden. Sie sind für uns ebenso aufschlussreich. Diese dokumentieren wir dann möglichst genau fotografisch. Denn wenn der zukünftige Bau mal steht, kommen wir ja nicht mehr ran“, so der promovierte Wissenschaftler. Bis Mitte November haben die Archäologen Zeit, auf diesem Baufeld zu suchen, dann geht es in fünf Schritten weiter, während parallel der Bau startet. Als Gebietsreferent betreut Hissnauer aktuell rund 80 Projekte in der Pfalz, darunter zwei größere Grabungen in Rohrbach bei Landau und hier in Oggersheim. Wer einen kleinen Einblick in die archäologische Arbeit aus dieser Gegend bekommen möchte, den lädt er ein zu einem Besuch des „Archäologischen Schaufensters“ in der Gilgenstraße 13 in Speyer. Dort sind interessante Funde ausgestellt und die Besucher können Hintergründe zu den aktuellen Grabungen erfahren.



NEUBAU ADOLF-DIESTERWEG-STRASSE:

> Start Hochbau:

1. Quartal 2021

> 84 öffentlich geförderte Mietwohnungen

> Wohnungsgemeinde:

15 x 2-Zimmer-Wohnungen (max. 60 m²)

28 x 3-Zimmer-Wohnungen (max. 80 m²)

24 x 4-Zimmer-Wohnungen (max. 90 m²)

17 x 5-Zimmer-Wohnungen (max. 105 m²)

> Insgesamt 11 barrierefreie Wohnungen, davon 7 rollstuhlgerecht

> 126 Pkw-Stellplätze

> Miethöhe: 6,40 €/m²

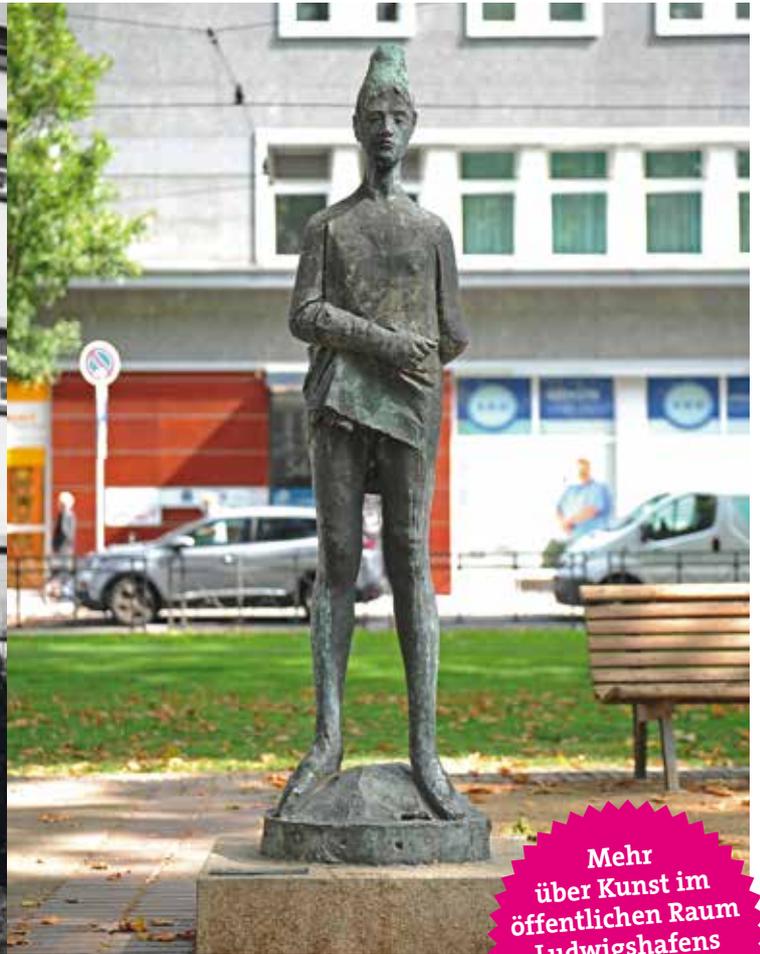
> Stellplätze für Fahrräder im Außenbereich

> Spielplätze mit Spielgeräten, Sandflächen und Sitzbänken

> Gesamtinvestitionssumme: 23,5 Millionen Euro

> Landes-Fördermittel der ISB und aus dem ExWoSt-Programm

> ökologisches und wirtschaftliches Energiekonzept mit Gas-Wärmepumpen als Wärmelieferant, Kombination aus Flüssiggas-Heiztechnik mit der Nutzung von Umweltwärme aus der Luft



› Die Eisläuferin – damals im Schmuckhof der Ebertsiedlung, heute auf dem Ludwigsplatz zu Hause

Mehr
über Kunst im
öffentlichen Raum
unter: www.kunstinlu.de

Geschichte einer Skulptur

Die Eisläuferin von Giacomo Manzù

Die Eisläuferin des italienischen Bildhauers und Grafikers Giacomo Manzù ist eines von rund 80 Kunstwerken im öffentlichen Raum unserer Stadt. Sie ist heute auf dem Ludwigsplatz zu sehen. Dort stand sie aber nicht von Anfang an.

Entstanden im Jahr 1957, gilt sie als charakteristisches Beispiel für den Spätimpressionismus und typisch für Manzùs Schaffen.

Die in aufwendigem Bronzegussverfahren hergestellte Plastik zeigt eine schlanke, hoch aufragende Mädchengestalt in Überlebensgröße von genau zwei Metern Höhe.

Manzù hatte sein Atelier zu dieser Zeit in dem kleinen Küstenort Ardea in der Nähe von Rom. Ein Schwarz-Weiß-Archivbild zeigt ihn in seinem Atelier in Ardea mit einem Modell der Eisläuferin.

Zunächst ziert die Figur den südlichen Schmuckhof IV der Ebertsiedlung. Dort steht sie bis zum September 1963. Warum das Kunstobjekt damals den Platz wechseln musste, ist unklar. Klar ist jedoch der Anlass: Die Einweihung der neuen

Stadtbibliothek. Fortan steht sie im Hof vor dem damaligen Kulturhaus, heute Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus, als schöner Verweis auf die dortigen Ausstellungsräume der städtischen Kunstsammlung im ersten Obergeschoss.

1992 muss sie dann noch einmal umziehen. Anlässlich des hundertsten Geburtstages der Stadtparkasse und der damit verbundenen Umgestaltung des Ludwigsplatzes wird sie an ihren heutigen Standort gebracht. Der Münchner Kunstprofessor Erich Koch erhält damals den Auftrag, „miten im Betriebe der Einkaufsstraßen der Kunst eine Nische zu schaffen!“.

Weitere Hintergründe und Bilder zur „Eisläuferin“ von Giacomo Manzù finden Sie auch auf unserer Homepage unter „EnGAGiert Schwerpunkt“.

Wie schön, dass du geboren bist ...

Unsere kleinsten Mieter



> Franka Marlene Münch



> Luisa Sauvage



> Lukas Lazarov



> Romy Wetzler



> Noah Schneider

Überraschungspaket für Neugeborene



Eltern aufgepasst!

Kinder sind ein großes Glück im Leben eines Menschen. Sind sie einmal auf der Welt, ändert sich für die Eltern allerdings vieles. Rund um die Uhr dreht sich in den ersten Monaten alles um den neuen Erdenbürger. Doch das Wichtigste ist ein zufriedenes Baby. Als Ihr Vermieter freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen über den Nachwuchs. Und wir finden, dass frischgebackene Mütter und Väter einiges für ihre Kinder leisten. Und das verdient Anerkennung. Deshalb haben wir für Sie und Ihre Kleinen ein Überraschungspaket mit nützlichen Dingen für die ersten Lebensmonate zusammengestellt.



Gerne lassen wir auch Ihnen diesen besonderen Willkommensgruß zukommen. Schreiben Sie uns einen Brief, eine Postkarte, eine E-Mail oder per Facebook Ihre Anschrift, Ihren Namen und den Namen Ihres Kindes mit dem Geburtsdatum. Und schicken Sie dies an:

GAG Ludwigshafen am Rhein
Stichwort „Überraschungspaket für Neugeborene“
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

Oder an: info@gag-ludwigshafen.de
oder: [www.facebook.com/GAG Ludwigshafen/](https://www.facebook.com/GAGLudwigshafen/)



> Eines der Gewinnerbilder von Alessio Esposito „Bei uns im Garten“

Gewinner Kindermalwettbewerb

„Mal deine Ferien daheim!“

SIE STEHEN FEST! Die Gewinner unseres stadtweiten Malwettbewerbs für Kinder. Unter dem Motto „Mal deine Ferien daheim!“ wollten wir von euch wissen, was ihr im Corona-Jahr alles so mit eurer freien Zeit angefangen habt. Erlaubt waren nur Stift und Papier und natürlich viel Fantasie. Unsere Jury war überrascht und begeistert von den schönen Beiträgen. Die besten kleinen Künstlerinnen und Künstler erhielten je eine Familienjahreskarte für den Wildpark Rheingönheim oder ein GAG-Malbuch mit Stiften.

Alle sechs Gewinner
und ihre Kunstwerke
finden Sie auf
unserer Homepage:
www.gag-lu.de



> Stolz Gewinner: Emilia und Alessio Esposito

Rund um den Apfel –

Beiß mal rein und fahr mal hin!

Herbstzeit, Erntezeit. Neben Zwetschgen, Birnen und Quitten gehören Äpfel definitiv zum beliebtesten Obst der Deutschen. Äpfel sind echte Alleskönner. Sie sind gesund, können prima transportiert werden und sind in fast jedem Aggregatzustand genießbar – fest oder flüssig. Apfelbäume sind zudem Nahrungsgrundlage und Heimat für unzählige Tiere.



1

Bleib gesund:

Neben einem hohen Vitamin-C-Gehalt stärken die im Fruchtfleisch enthaltenen Pektine auch die Darmflora und das wiederum beeinflusst positiv unser Immunsystem. Nicht umsonst heißt es in dem englischen Sprichwort: An apple a day keeps the doctor away!

3

Genpool und Genuss:

Laut der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gibt es weltweit rund 20.000 Apfelsorten, nur 70 davon werden in Deutschland gewerblich kultiviert. Rund 1.000 Apfelsorten finden sich aber auf sogenannten Streuobstwiesen, darunter viele alte Sorten.

Sie tragen entscheidend zur Artenvielfalt bei.

4

Streuobstwiese in deiner Nähe:

Viele Äpfel, die bei uns zu Saft weiterverarbeitet werden, stammen von Streuobstwiesen in der Region. Eine schöne Streuobstwiese, die 2007 unter Naturschutz gestellt wurde, liegt am Treidelpfad, entlang des Frankenthaler Kanals. Wer Lust hat, sich dieses Biotop mal aus der Nähe anzuschauen, sollte den nächsten schönen Herbsttag für einen kleinen Fahrradausflug nutzen.

2

Einfach lecker:

Ob knackig-süß oder mehlig-sauer – jede Apfelsorte hat ihre besonderen Liebhaber. Ein toller Essapfel ist nicht immer ideal zum Backen. Aus den nahezu ungenießbaren Mostäpfeln wird köstlicher Cidre und Apfelwein gekeltert. Rund 21 Kilogramm werden hierzulande pro Kopf und Jahr verspeist.

5

Mach mal flüssig:

Wer in seinem Garten viele Äpfel hat oder einfach mal zuschauen möchte, wie aus dem frischen Obst naturtrüber Saft wird: Der Verein der Garten- und Blumenfreunde Schifferstadt ist mit seiner mobilen Apfelpresse in den Herbstmonaten an verschiedenen Standorten unterwegs. Wann und wo erfährt man bei Bernd Frank unter Tel.: 06235 5342.

6

Ab in die Brotbox:

Äpfel sind eine perfekte Ergänzung zum Pausenbrot und ein leckerer kleiner Snack zwischendurch. Aber bitte mit Schale! Denn darin sind zwischen 70 und 90 Prozent der gesunden Inhaltsstoffe enthalten. Zum Beispiel Quercetin. Ihm sagt man nach, dass es die Lunge stärkt und Gewebeschäden durch Sonneneinstrahlung verhindert.

7

Zu Hause im Baum:

Sie ernähren sich von der Rinde, den Blättern und den Blüten. Neben vielen Insektenarten ist der Apfelbaum auch Lebensraum für Steinkäuze, Igel, Mäuse und viele andere teilweise geschützte Tierarten. Schau doch mal nach, wen du alles entdecken kannst.

Gespenssternacht ...

Uaaaahhhh! Am 31. Oktober, wenn es dunkel wird, gehen sie wieder herum. Die klapprigen Gespenster, die strubbeligen Hexen und die orangefarbenen Kürbisköpfe. No costumes, no candies – thats the rule! Keine Verkleidung – kein Süßkram, heißt es dann an der Haustüre. Auch wenn einen die kleinen Gruselwesen, die meistens in Gruppen auftauchen, mit Sprüchen wie: Süßes, sonst gibt's Saures! weichklopfen wollen. Alles nur Quatsch aus den englischsprachigen Ländern? Hat bei uns keine Tradition? Stimmt nicht ganz, denn in der Nacht auf den ersten November sind in alten Zeiten bei uns die Hexen auf ihren Besen zum Brocken geflogen, so steht es zumindest auch bei Ottfried Preußler in seinem Kinderbuch „Die kleine Hexe“.



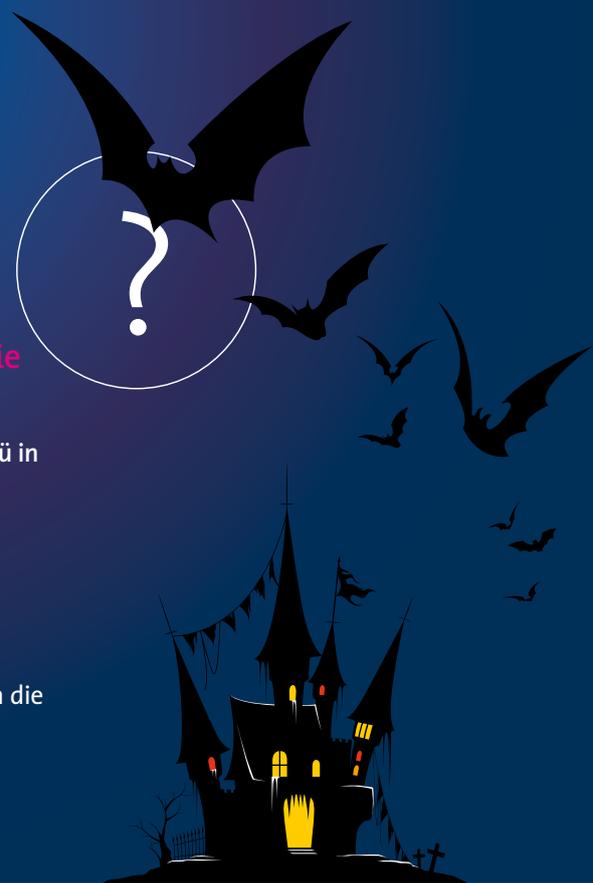
Ob Sie jetzt Halloween-Fan sind oder nicht. Ob Sie Ihre Wohnung und den Balkon mit frechen Fratzen und Geisterhaaren dekorieren oder das alles einfach nur kitschig finden:



.....> **Wir wollen von Ihnen wissen, wie Sie Ihre Kürbissuppe an diesem Tag kochen. Schicken Sie uns Ihr persönliches Rezept.**

Wir verlosen fünf Mal je einen Genussgutschein für ein Herbstmenü in der Pizzeria „Da Vito“ in Friesenheim im Wert von 50 Euro.

● Schicken Sie eine Postkarte mit der Antwort und dem Kennwort „Preisrätsel“ an die GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen. Auch E-Mails sind uns willkommen: info@gag-ludwigshafen.de
Einsendeschluss ist der 23. Oktober 2020.



.....> Herzlichen Glückwunsch

In unserer August-Ausgabe wollten wir von Ihnen wissen: Wie heißt das Brüderpaar aus Frankreich, die als bekannteste Pioniere des Kinos gelten? Die richtige Antwort war: Auguste Marie Louis Nicolas Lumière und Louis Jean Lumière.

Aus den vielen richtigen Einsendungen hat unsere EnGAGiert-Glücksfee folgende Gewinner gezogen: Nicole Gleich und Jürgen Bartnik aus dem Hochfeld, Evi Huber aus dem Niederfeld, Manuela Römer aus Süd und Yannick Hardt aus dem Westend. Alle fünf freuten sich über je zwei Freikarten für das Open-Air-Kino beim Festival des deutschen Films auf der Parkinsel. Aufgrund der aktuellen Lage führen wir im Moment keine Preisübergaben in unserem Geschäftsbäude durch.

Auf einen Blick:

Eine Übersichtskarte mit allen Beständen der GAG auf dem Stadtgebiet Ludwigshafen gibt es jetzt in den Größen DIN A1 und DIN A0.

→ Kostenlos zu bestellen unter info@gag-ludwigshafen.de

